

## **Berufsbild: Public-Affairs-Managerin und -Manager**

### **Public-Affairs-Managerinnen und -Manager vertreten professionell Interessen und gestalten Entscheidungen europaweit mit**

„Man muss das Gras wachsen hören: Ein guter Public-Affairs-Manager weiß möglichst früh, welche Themen und Gesetzesvorhaben geplant sind und bekommt den Aha-Effekt nicht erst beim Zeitunglesen“, sagt Cornelius Winter, Managing Partner bei Ketchum Pleon und Mitglied des Expertenbeirates für den — berufsbegleitenden Masterstudiengang European Public Affairs an der Deutschen Universität für Weiterbildung. Kontakte zu Politikerinnen und Politikern zu pflegen, sie gezielt mit Informationen zu versorgen und dadurch Einflussmöglichkeiten auf Entscheidungen zu bekommen: Das sind die Kernaufgaben von Public-Affairs-Managerinnen und -Managern. Wenn in Brüssel zum Beispiel die Einführung der Lebensmittelampel diskutiert wird, müssen Public-Affairs-Manager und Managerinnen analysieren, welche Konsequenzen das für ihr Unternehmen bzw. ihre Kunden hat – und frühzeitig sowie mit den richtigen Argumenten ihren Standpunkt einbringen.

Das Berufsfeld der Public Affairs ist noch recht jung. „Früher hatte man den Eindruck, dass vor allem Ex-Politiker ihre Kontakte aus 20 Jahren politischer Arbeit verkaufen. Das stimmt schon lange nicht mehr“, sagt Winter. „Seit einigen Jahren professionalisiert sich das Berufsfeld – auch durch spezifische Studiengänge wie den an der Deutschen Universität für Weiterbildung.“ Heute gehören professionelle Interessenvertreterinnen und -vertreter ganz selbstverständlich zu den Akteuren auf nationaler und europäischer Ebene. „Das Spannende ist, dass sich das Berufsfeld noch entwickelt und es viele Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten gibt“, sagt Winter. Die Entscheidungen der Europäischen Union betreffen heute die großen wie die kleinen Unternehmen und Organisationen in Europa. Und auch für Länder, Städte und Gemeinden sind die europäischen Gesetze maßgeblich. Die politische Einflussnahme und die gezielte Interessenvertretung in der EU gewinnen daher auch für nationale Akteure immer mehr an Bedeutung.

### **Aufgaben und Tätigkeiten**

- europäische Entscheidungsprozesse analysieren
- politische Entwicklungen und aktuelle Themen beobachten
- Kommunikationsstrategien für den Arbeitgeber/Kunden entwickeln und umsetzen
- Interessen und Position des Arbeitgebers/Kunden vertreten und sichern
- Expertise in politische Prozesse einbringen

- Politikerinnen und Politikern als Expertin bzw. Experte zur Verfügung stehen
- Kontakte und Netzwerke pflegen, insbesondere zu Politik, Wirtschaft und Medien
- Öffentlichkeitsarbeit

### **Qualifikationsprofil**

- abgeschlossenes Hochschulstudium
- ggf. praktische Erfahrungen in der Öffentlichkeits- oder Lobbyarbeit
- ggf. Auslandserfahrung
- sicheres Englisch und ggf. eine weitere europäische Sprache

### **Kompetenzen**

- politisch interessiert
- kommunikativ und kontaktfreudig
- teamfähig
- strategisches Denkvermögen
- schnelle Auffassungsgabe
- flexibel
- stressresistent
- souveränes Auftreten
- Bereitschaft zur Weiterbildung

### **Arbeitsfelder**

- Public-Affairs-Managerinnen und -Manager arbeiten in öffentlichen Institutionen, Unternehmen, Verbänden, bei Non-Governmental-Organizations oder in Gemeinden.
- Public-Affairs-Beraterinnen und -Berater arbeiten in Agenturen und beraten ihre Auftraggeber bis hin zur Vertretung ihrer Interessen.

### **Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:**

Pressebüro der Deutschen Universität für Weiterbildung  
Annika Noffke  
Telefon: 030 - 2000 306 106  
E-Mail: [annika.noffke@duw-berlin.de](mailto:annika.noffke@duw-berlin.de)  
<http://www.duw-berlin.de/de/presse.html>